



Hans Jürgen Kerkhoff, Prof. Dr. Joachim Weimann (Universität Magdeburg), Dr. Ursula Weidenfeld (Moderation), Carl-Ernst Giesting, Dr. Felix Christian Matthes (Öko-Institut e. V.), Hildegard Müller und Dr. Holger Krawinkel (v. l.) diskutierten über die weitere Ausgestaltung der Energiewende.

## Energiewende im Fokus des enviaM-Energiekonvents Bezahlbarer Strom, sichere Versorgung

Der Ruf nach konkreten Entscheidungen für die Umsetzung der Energiewende wird lauter, der Handlungsdruck auf die Politik nimmt zu. Wie die Energiewende nach der Bundestagswahl ausgestaltet werden muss, darüber diskutierten sechs Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft auf dem 7. enviaM-Energiekonvent in Leipzig.

Hans Jürgen Kerkhoff, Präsident der Wirtschaftsvereinigung Stahl, argumentierte, dass Deutschland während des Ausbaus erneuerbarer Energien nicht auf konventionelle Energien wie Kohle oder Gas verzichten könne. Nur so würde die Versorgungssicherheit nicht gefährdet. Mehr Marktwirtschaft und weniger Regulierung für das deutsche Energieversorgungssystem forderte Hildegard Müller, Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft. Für eine effiziente

und sichere Energieversorgung müssen ihrer Meinung nach auch die erneuerbaren Energien künftig stärker unter Marktbedingungen agieren und Verantwortung übernehmen.

### Strom muss bezahlbar bleiben

Für Dr. Holger Krawinkel vom Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. bleibe Strom nur bezahlbar, wenn die Kosten der Technologieentwicklung nicht dem Stromkunden angelastet werden. Vielmehr müsse die bisherige Förderung der Photovoltaikanlagen aus der EEG-Umlage heraus- und in einen Fonds hineingenommen werden. „Die großen Mengen subventionierten grünen Stroms haben den Preismechanismus im Strommarkt zerstört. Nur durch die künftig stärkere Koppelung der Förderung der erneuerbaren Energien an den Marktpreis kann der Kostenexplosion entgegengewirkt werden“, sagte enviaM-Vorstandsvorsitzender Carl-Ernst Giesting.

### Harzgerode und Groitzsch mit neuen Verträgen

Die Stadt Harzgerode im Landkreis Harz und die Stadt Groitzsch im Landkreis Leipziger Land haben jeweils einen neuen Konzessionsvertrag mit enviaM beziehungsweise MITGAS abgeschlossen. Die Energiedienstleister dürfen die öffentlichen Wege der Kommunen für das Verlegen und Betreiben von Strom- bzw. Erdgasleitungen weitere 20 Jahre nutzen und zahlen als Gegenleistung jährlich eine Konzessionsabgabe. Der enviaM-Netzbetreiber MITNETZ STROM setzte in den Ortsteilen von Harzgerode die Modernisierung des Stromnetzes im Jahr 2013 fort. Unter anderem wurden Mittelspannungsfreileitungen sowie die Niederspannungsfreileitung im Ortsteil Schielo teilweise verkabelt. Ferner wurde in Schielo die Trafostation im Bereich „Am Hasselberg“ ersetzt.

## Peitz radelt allen davon

Bereits zum zehnten Mal traten in diesem Jahr Tausende Bürger beim Städtewettbewerb von enviaM und MITGAS für ihre Kommune in die Pedale. Die Jubiläumsausgabe hat die Stadt Peitz aus Brandenburg gewonnen. Exakt 300,67 Kilometer erradelten die Spreewälder innerhalb des sechsstündigen Events. Die Siebtpremie von 12.000 Euro kommt dem Radsportverein Peitz e. V. zugute. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Adorf aus dem Vogtland mit 288,86 Kilometern sowie das brandenburgische Lübben mit 286,79 Kilometern. Zudem beantworteten die Bürgermeister und Oberbürgermeister alle drei Fragen zum Energiequiz richtig und erspielten so zusätzlich 300 Euro für den jeweiligen Siegerverein. Zwischen Juni und Oktober schwangen sich beim Städtewettbewerb mehr als 4.300 Teilnehmer aus 27 Gemeinden für gemeinnützige Projekte in den Sattel. Zusammen legten sie rund 7.100 Kilometer zurück.

[www.staedtewettbewerb.de](http://www.staedtewettbewerb.de)

## Duo gewinnt Musikpreis

Das Klavierduo „Bellene“ der Kreismusikschule Märkisch-Oderland ist Gesamtsieger des Musikwettbewerbs „enviaM – musik aus kommunen“. Helene Fleuter und Isabella Niemand überzeugten die Jury am 2. November beim großen Abschlusskonzert in der Händel-Halle in Halle (Saale). Platz zwei sowie den Publikumspreis sicherte sich das Barockensemble „Händelrium“ vom Konservatorium „Georg Friedrich Händel“ in Halle. Damit kürten die Jury und das Publikum erstmals in der Geschichte des Wettbewerbs verschiedene Gewinner. Das Saxophonquartett „La Fille“ von der Kreismusikschule Dreiländereck in Löbau komplettierte das Siegerpodium.



## enviaM unterstützt bei Wärmeuntersuchungsbericht Energiefressern auf der Spur

Im Rahmen ihres Energieeffizienzprogramms unterstützen enviaM und MITGAS Städte und Gemeinden, Energiesparpotenziale bei der Wärmeversorgung kommunaler Gebäude aufzudecken. Die Kosten der Untersuchung werden zu 85 Prozent von den Unternehmen gefördert.

Ein Großteil der Heizungen, die in den 1990er-Jahren neu errichtet wurden, arbeitet aus heutiger Sicht ineffizient. In Zeiten steigender Brennstoffpreise bedeutet das für Kommunen unnötig hohe Heizkosten. Viele Anlagen wurden von vornherein zu groß geplant. Andere hätten im Zuge nachträglicher Wärmeeinsparmaßnahmen, wie verbesserter Außendämmung oder der Erneuerung von Fenstern und Türen, verkleinert werden müssen. Gerade in solchen Fällen mindert die überdimensionierte Heizungstechnik die gewünschten Effekte der Dämmmaßnahmen.

### Detaillierte Analyse

Grundlage jedes Wärmeuntersuchungsberichts bildet eine detaillierte Analyse der Ausgangssituation. Dabei werden die Energieverbräuche und -kosten der einzelnen Gebäude ausgewertet und die größten Energiefresser vor Ort besichtigt. Als Ergebnis der Untersuchung erhalten die Kommunen eine Reihe individueller Vorschläge zur

Verbesserung der ökonomischen und ökologischen Betriebsbilanz der Wärmeversorgungsanlagen.

### Jetzt FEK-Förderung für 2014 sichern

Mithilfe des „Fonds Energieeffizienz Kommunen“ (FEK) fördern enviaM und MITGAS bis zu 85 Prozent der Untersuchungskosten. Hier gelten die Förderrichtlinien des FEK. Der gemeinsam aufgelegte Fonds unterstützt zahlreiche Projekte in ostdeutschen Städten und Gemeinden, die eine Energieeinsparung zum Ziel haben. Für die Förderung im kommenden Jahr können sich Kommunen noch bis zum 30. Juni 2014 bewerben.

Die Kommunalbetreuer beantworten Fragen rund um das Thema sehr gern.

## FEK-Förderung

2013 unterstützte der „Fonds Energieeffizienz Kommunen“ 139 Projekte mit einem Gesamtwert von rund 386.500 Euro. Durch die geförderten Maßnahmen sollen künftig rund 1,05 Millionen Kilowattstunden Strom sowie 328.000 Kilowattstunden Gas eingespart werden.

## MITNETZ STROM setzt bei Netzausbau auf neue Technologien Die Zukunft im Testbetrieb

Die Anforderungen an das Stromnetz von morgen sind vielfältig. So soll es bei steigender Leistungsfähigkeit die Versorgung weiterhin sichern, gleichzeitig die Betriebskosten so gering wie möglich halten und alle gesetzlichen und technischen Vorgaben erfüllen.

Um diese Ziele zu erreichen, erprobt MITNETZ STROM, der enviaM-Verteilnetzbetreiber, verschiedene neue Technologien. So setzt das Unternehmen zur Erhöhung der Versorgungszuverlässigkeit im Mittel- und Niederspannungsnetz auf fernschaltbare Transformatorstationen. Diese erleichtern bei Stromausfällen die Wiederversorgung der Kunden erheblich. Denn sobald die Netzleitstelle Störungen erkennt, kann sie per Funk direkt die Stromversorgung auf funktionierende Leitungen umleiten. Rund 20 fernschaltbare Transformatorstationen sind bereits im enviaM-Netzgebiet im Einsatz.

### Spannung halten

Eine weitere Herausforderung für Mittel- und Niederspannungsnetze im Zuge der Energiewende ist die stetig wachsende Zahl der Energieeinspeiser. Um eine stabile Netzspannung zu gewährleisten, testet MITNETZ STROM regelbare Ortsnetztransformatorstationen. Diese gleichen entstehende Spannungsunterschiede direkt vor Ort aus. Da sie in bestehende Netze integriert werden können, ersparen sie dem Netzbetreiber die Verstärkung oder den Ersatz von

Niederspannungsnetzen. Derzeit befindet sich das System in der Erprobungsphase.

### Leistung steigern

Ein Weg zur Effizienzsteigerung im Hochspannungsnetz ist der Einsatz von Hochtemperaturleiterseilen. Die speziellen Seile können standardmäßig bis zu 150 Grad Celsius gefahren werden. Dadurch steigt die Strombelastbarkeit der Seile um bis zu 60 Prozent gegenüber konventionellen Freileitungseilen. Zudem testet MITNETZ STROM auf einer Pilotstrecke den Einsatz von Höchsttemperaturleiterseilen, die für mehr als 200 Grad Celsius ausgelegt sind und die Transportkapazitäten verdoppeln.

### Kapazitäten nutzen

In einem Praxistest erprobt MITNETZ STROM derzeit ein Online-Monitoring mittels ASTROSE-Sensoren, die einerseits die Temperatur und andererseits den Neigungswinkel des Leiterseils erfassen. Die Auswertung dieser Daten ermöglicht die Bestimmung der optimalen Übertragungskapazität der 110-kV-Leitung gegenüber der rechnerisch möglichen Übertragungskapazität.

## Altes für guten Zweck

In Senftenberg leisten ausgediente Stromzähler und Wandler von MITNETZ STROM noch einen letzten guten Dienst. In den Integrationswerkstätten gGmbH Niederlausitz geben sie behinderten Menschen Arbeit. Fachgerecht zerlegen die Männer und Frauen der gemeinnützigen Einrichtung die Altgeräte. Die wiederverwendbaren Metalle wie Kupfer, Messing und Aluminium werden anschließend verkauft, wobei die Erlöse komplett den Integrationswerkstätten zugutekommen. Allein in diesem Jahr hat MITNETZ STROM rund 4.200 Geräte zum Recycling nach Senftenberg geschickt. Damit leistet das Unternehmen einen wesentlichen Beitrag zur Auslastung und Planungssicherheit der sozialen Einrichtung. So nimmt der Großauftrag rund 70 Prozent der Jahreskapazität der Recycling- und Demontageabteilung in Anspruch. Die von der Bundesagentur für Arbeit anerkannte Werkstatt bietet geistig und seelisch behinderten Menschen einen Arbeitsplatz unter geschützten Bedingungen.

Mit regelbaren Ortsnetztrafos macht MITNETZ STROM kommunale Stromnetze fit für die wachsende Zahl lokaler Energieeinspeiser.



## „Natur zum Anfassen“ fordert alle Sinne



Drei Schülerinnen der Luisengrundschule aus Aschersleben entdecken Esskastanien im Naturhof Zellewitz.

2 683 Schulkinder aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg unternahmen im September 2013 kostenlose Exkursionen in Naturhöfe ihrer Region. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Natur zum Anfassen“ von enviaM und MITGAS wurde den Schülerinnen und Schülern der zweiten bis achten Klasse ein Bewusstsein für das Erleben, Beobachten und die Erhaltung ihrer Umwelt vermittelt – immer orientiert an ihrer jeweiligen Klassenstufe.

Unter dem Themenschwerpunkt „Unsere fünf Sinne“ fühlten, lauschten, beobachteten, rochen und schmeckten die jungen Forscher die Natur. Innerhalb des Projekts „Das Geheimnis Wald“ im Naturschutzzentrum Erzgebirge in Schlettau schlüpfen sie beispielsweise in die Rolle von Greif-

vögeln und gingen mit ganz genauer Beobachtung auf Nahrungssuche. Auch konnten die Kinder echte Federn und Krallen von Greifern wie Habicht und Waldkauz anschauen und dabei den Flaum spüren, der dem Waldkauz das lautlose Fliegen ermöglicht. In der „Grünen Schule grenzenlos“ im mittelsächsischen Zethau erkundeten sie den „Lebensraum Wald“ mit seinen Pflanzen und den heimischen Waldtieren. Außerdem betrachteten die Kinder die dazugehörigen Tierschädel. Im nächsten Jahr wird das erfolgreiche Projekt „Natur zum Anfassen“ fortgesetzt. Alle Teilnahmebedingungen sowie die Anmeldeformulare finden interessierte Schulen ab Mai 2014 auf folgender Website:

[www.natur-zum-anfassen.de](http://www.natur-zum-anfassen.de)

## Einzel talentförderung

Innerhalb des Fonds „Fit im Verein“ der Sponsoringfibel unterstützen enviaM und MITGAS sportliche Einzeltalente mit jährlich 2.000 Euro für maximal drei Jahre. Von dieser Förderung profitiert beispielsweise der Skiclub 1927 Köthen e. V., wo Nachwuchssportler wie der elfjährige Maurice Herold die Sportarten Skilanglauf und Biathlon trainieren. Zur Verfügung steht dafür ein in Sachsen-Anhalt einmaliger Luftgewehrschießstand samt Skirollerstrecke auf dem alten Tagebaugelände im Seebad Edderitz. Ansonsten wird in den Wintersportgebieten von Thüringen und Sachsen trainiert. „Die finanzielle Unterstützung ist enorm wichtig, um unsere erfolgreiche Nachwuchsarbeit weiter voranzutreiben. Allein die Fahrtkosten zu den Wettkämpfen am Wochenende sind enorm“, sagt Übungsleiter Torsten Franke.



## Neue Kriterien bei der Sponsoringfibel

Seit 2007 koordiniert die Sponsoringfibel der enviaM-Gruppe die Vergabe von finanziellen Förderungen an Vereine und Institutionen in der Region. Um eine bestmögliche Unterstützung zu gewährleisten, beobachten enviaM und MITGAS jedes Jahr die Bedürfnisse der Kommunen und passen die Grundsätze der Sponsoringfibel an. So auch für 2014. Im nächsten Jahr werden die als Pilotprojekt gestarteten Graffitipräventionstage an Schulen im Rahmen des Fonds „Wir sind hier gern zu Hause“ fortgesetzt. Darüber hinaus fallen ab 2014 die zusätzlich zu den Trikotsätzen ausgereichten 250 Euro für die Vereinskasse weg, um der größeren Nachfrage an der Trikotaktion im Fonds „Fit im Verein“ gerecht werden zu können. Einspartenvereine können nur alle drei Jahre mit einem Trikotsatz unterstützt werden, Mehrspartenvereine können jährlich einen erhalten, pro Sparte jedoch nur einmal alle drei Jahre. Generell werden im Rahmen der Sponsoringfibel Projekte nach dreimaliger Förderung nicht erneut unterstützt. Vereine und Institutionen haben aber die Möglichkeit, sich mit einem neuen Projekt wieder zu bewerben. Dazu muss das alte Projekt allerdings ordnungsgemäß abgeschlossen sein. Die komplette Sponsoringfibel mit allen Neuerungen erhalten Sie von Ihrem Kommunalbetreuer. Bewerbungsschluss für Förderungen im Jahr 2014 ist Ende Mai 2014. Weitere Infos unter [www.energie-bewegt.de/Sponsoringfibel](http://www.energie-bewegt.de/Sponsoringfibel).

## Ihr Weg zu enviaM und MITGAS

Wir haben stets ein offenes Ohr für Sie. Wenn Sie Fragen an enviaM oder MITGAS haben, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

**Servicenummer für Kommunen  
enviaM und MITGAS**  
0345 1324 3501

**enviaM**  
**Internet**  
[www.enviaM.de](http://www.enviaM.de)  
**Postanschrift**  
envia Mitteldeutsche Energie AG  
PF 15 60 52  
03060 Cottbus  
**Firmensitz**  
envia Mitteldeutsche Energie AG  
Chemnitztalstraße 13  
09114 Chemnitz

**MITGAS**  
**Internet**  
[www.mitgas.de](http://www.mitgas.de)  
**Postanschrift**  
MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH  
PF 15 60 52  
03060 Cottbus  
**Firmensitz**  
MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH  
Industriestraße 10  
06184 Kabelsketal

**Entstörungsnummer Strom**  
0800 2305070 kostenfrei  
**Entstörungsnummer Erdgas**  
0800 2200922 kostenfrei  
Bei Störungsmeldungen sind unsere telefonischen  
Bereitschaftsdienste rund um die Uhr für Sie da.

## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
envia Mitteldeutsche Energie AG  
Chemnitztalstraße 13, 09114 Chemnitz  
**Verantwortlich:** Andrea Fritsch  
**E-Mail:** [kommunal@enviaM.de](mailto:kommunal@enviaM.de)

**Redaktion/Gestaltung/Satz**  
Westend. Public Relations GmbH,  
[www.westend-pr.de](http://www.westend-pr.de)

**Bildnachweis**  
© esbobeldijk, Minerva Studio/Fotolia.com,  
Michael Setzpfand, Unikumarketing

**Druck**  
Druckerei Schiemenz GmbH, Cottbus